

Hildegard Müller

Seitenwechsel



- [Seitenwechseltabelle](#)
- [Was ist das Problem?](#)

Hildegard Müller (* 29. Juni 1967 in Rheine) ist Cheflobbyistin des [BDEW](#) und ehemalige Kanzleramtschefin und CDU-Politikerin, von 2008 bis 2016 Cheflobbyistin des [BDEW](#), ab Mai 2016 Vorstandsfunktion bei [RWE](#)^[1].

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	1
2 Verbindungen/Netzwerke	1
3 Kritik	2
3.1 Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt	2
3.2 Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank	2
4 Weblinks	2
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	2
6 Einzelnachweise	2

Karriere

- ab 05/2016 Vorstandsfunktion bei [RWE](#).
- 10/2008–01/2016 Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung beim [Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft](#) (BDEW)
- 2005–2008 Staatsministerin und Beauftragte für die Bund-Länder-Koordination bei Bundeskanzlerin [Angela Merkel](#)
- 2002–2008 Mitglied des Deutschen Bundestages
- 1998–2008 Mitglied des [CDU](#)-Bundesvorstandes
- 1998–2002 Bundesvorsitzende der Jungen Union
- 1995–1998 Abteilungsdirektorin bei der Dresdner Bank

Verbindungen/Netzwerke

- [Wirtschaftsrat der CDU](#): Mitglied des Bundesvorstands
- [Konrad-Adenauer-Stiftung](#): Mitglied des Vorstands
- [Adlerkreis](#): Mitglied
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#): Mitglied

- **Potsdam-Institut für Klimaforschung**: Mitglied des Kuratoriums
- **Energiewirtschaftliches Institut** (EWI): Mitglied des Energiepolitischen Beirats

Kritik

Seitenwechsel - die Nähe zum Kanzleramt

Hildegard Müller übernahm im Oktober 2008 die Hauptgeschäftsführung des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW).^[2] Zwar gab sie alle politischen Ämter auf, das Problem des nahtlosen Wechsels aus der Politik in einen Lobbyjob besteht dennoch.^[3]

Wie wertvoll die direkte Beziehung zur ehemaligen Chefin Merkel sein kann, zeigte sich im August 2010: Im Energiekonzept der Bundesregierung war zunächst eine Kohlesteuer vorgesehen. Nach Informationen des Handelsblattes konnte Müller mit einem Anruf im Kanzleramt das Konzept zu ihren Gunsten beeinflussen. Das Gesetz sieht nun keine Kohlesteuer vor.^[4]

Nebeneinkünfte durch Dresdener Bank

Nebeneinkünfte: Bereits 2005 berichtete die Presse über Hildegard Müller, als bekannt wurde, dass die Dresdner Bank ihren politischen Aufstieg großzügig finanzierte. Neben anderen berichtete der Spiegel über die langjährige finanzielle Förderung ihrer politischen Karriere durch die Dresdener Bank.^[5]

Weblinks

Mehr zu Seitenwechseln auf der Webseite von [LobbyControl](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [\[Hildegard Müller wechselt zum 1. Mai 2016 in den RWE-Konzern\]](#), rwe.com vom 11.01.2016, abgerufen am 11.01.2016
2. ↑ [Hauptgeschäftsführungbdew.de](#)
3. ↑ ["Merkel verliert Vertraute"](#)Süddeutsche Zeitung, 25.07.2008, abgerufen am 30.09.2015
4. ↑ [Kanzleramt beendet Planspiele zur Kohle-Steuer](#), Handelsblatt vom 11.08.10, abgerufen am 26.10.10
5. ↑ [Politikerkarrieren - Dresdner Bank förderte Aufstieg von Hildegard Müller](#) Spiegel-Online vom 11. Januar 2005, abgerufen am 20. Oktober 2010